



Himmel

1. Adventsonntag im Lesejahr B



Vorbereitung:

ein braunes rundes Tuch, ein kleineres hellblaues rundes Tuch,

ein Xylophon,

Holzstäbchen (z.B. Eisstiele, Kaffeeumrührstäbchen, Legematerial), goldenes oder glänzendes Legematerial (Goldnuggets, Sterne, Glassteine...), Wolken aus Tonpapier (eine große, kleine Wolken in Anzahl der Mitfeiernden),

evtl. Mitgebsel: vorbereitete Leitern für alle, Filzstifte oder Wölkchen-Aufkleber

Liederbücher:

Gotteslob (GL)

Immer und überall (**Iuü**), Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.

Liederquelle (**LQ**), Pastoralamt der Diözese Linz (Hrsg.), Linz, 2004



Lied

GL 223 *Wir sagen euch an, 1. Strophe*

Oder

Iuü 59 *Das Licht einer Kerze, 1. Strophe*

Oder

Petra Pories *Ja, dann feiern wir Advent¹, 1. Strophe*



1. Wenn wir of - fen und be - reit ge - hen jetzt durch die - se
2. Wenn wir spür'n, was Gott uns gibt, dass er trös - tet und__ uns
3. Wenn Ge - rech - tig - keit er - blüht, wenn die Freu - de Krei - se
4. Wenn wir ganz auf Gott ver - trau'n, wie Ma - ri - a auf__ ihn
5. Wenn Gott kommt als klei - nes Kind, wenn die Men - schen mensch - lich



1. Zeit. Wenn wir auf Got - tes Wor - te hör'n und die
2. liebt, als gu - ter Hir - te führt und__ trägt und die
3. zieht, wenn Licht die Dun - kel - heit er - hellt und die
4. schau'n, wenn Gott sein Haus bei uns er - baut und die
5. sind, wenn Frie - de mehr ist als ein__ Lied: Dann ist



1. er - ste Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent, und die
2. zwei - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
3. drit - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
4. vier - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
5. wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist



1. er - ste Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
2. zwei - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
3. drit - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
4. vier - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
5. wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist wirk - lich Weih - nachts - zeit.

¹ Text und Melodie: Petra Pories, © bei der Autorin



Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung - Hinführung zur Leiter²

In der Mitte wird ein braunes Tuch entfaltet.

Die Farbe dieses Tuches nimmt uns mit nach draußen in die Natur. Sie kann uns an ganz Verschiedenes erinnern...

... an Bäume, Stöcke, Erde, Holz, Äste, vertrocknete Blätter, Steine, ...

Ich denke an einen Gegenstand, der diese Farbe hat. Meinen Gedanken möchte ich mit dir teilen. Ich spiele dir einen Hinweis auf einem Musikinstrument vor. Wenn du magst, schließe die Augen dazu.

Auf einem Xylophon wird eine Klangfolge von oben nach unten gespielt. Die Klangfolge wird wiederholt. Die Mitfeiernden werden eingeladen mit der Hand die Bewegung der Tonfolge mitzugehen.

Die Töne nehmen uns mit, sie führen von oben nach unten. Vieles führt von oben nach unten, fällt dir etwas ein?

Die Treppe, eine Rutsche, ein Berg, eine Leiter, ...

Wir können noch einmal die Augen schließen und uns vorstellen: wir sind ganz hoch oben. Wir können herabsteigen.

Die Klangfolge wird wiederholt von oben nach unten.

Wir können unten ankommen.

L legt zwei Stäbchen an den Rand des braunen Tuches. Das Xylophon spielt noch einmal eine Klangfolge von oben nach unten. Bei jedem Ton wird eine Sprosse (oben beginnend) in die Leiter gelegt.

Eine Leiter führt von unten nach oben und von oben nach unten. Wo kann sie hinführen?

Auf den Dachboden, aufs Dach, auf den Baum, hoch zur Rutsche, in den Keller, ...

Eine Leiter verbindet das Oben und das Unten.

Die Kinder legen ihre eigene Leiter an den Rand des Tuches zur Mitte hin.

² Vgl. Religionspädagogische Praxis „Zur Mitte kommen“ 1981/3, S. 47f, www.rpa-verlag.de, Landshut, Jahr 1981



Kyrie-Rufe mit Bewegung

Die Hände werden nach oben gestreckt.

Herr Jesus Christus, König des Himmels. Herr erbarme dich.

Alle: Herr erbarme dich

Die Hände werden in Richtung Boden gestreckt.

Herr Jesus Christus, Mensch auf der Erde. Christus erbarme dich.

Alle: Christus erbarme dich

Die Hände werden vorsichtig einzeln zur Seite gestreckt, evtl. wird dabei der Nachbar/die Nachbarin berührt an der Schulter.

Herr Jesus Christus, du unser Freund, du machst uns zu Freunden. Herr erbarme dich.

Alle: Herr erbarme dich

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Gott, du bist bei uns.

Wenn es uns nicht gut geht, wenn wir Angst haben und unsicher sind, haben wir das Gefühl: du bist weit weg, irgendwo da oben.

Dann lass uns noch deutlicher spüren, dass Advent ist, dass du zu uns auf die Erde kommst, weil du uns liebst.

Amen.

Lied

LQ 57 *Du bist immer da*

Hinführung

Unsere Leitern führen bis nach oben in den Himmel.

Ein hellblaues kleines Tuch wird in der Mitte der Leitern abgelegt.

Sie führen nicht nur an einen Platz über den Wolken, sie führen bis ins Paradies, an den Ort, an dem es himmlisch ist und gut. Wir können uns so einen himmlischen Ort erträumen, wie muss es an so einem Ort für dich sein?

An so einem himmlischen Ort...



... darf ich machen, was ich mag; da sind alle nett zueinander; da scheint die Sonne; da ist Frieden; da sind alle glücklich und fröhlich, ...

Bei jeder Nennung wird von den Kindern goldenes Legematerial in die Mitte des blauen Himmels gelegt.

Jede und jeder hat sicher eine Vorstellung, wie es an so einem himmlischen Ort sein kann, auch die, die keine Worte dafür finden. Alle dürfen unseren Himmel noch himmlischer machen.

Damit sind auch die Kinder eingeladen, goldenes Legematerial in den Himmel zu legen, die noch nichts gesagt haben.

Himmlisch ist es dort, da würden wir alle gerne sein. Doch wie beim Himmel über uns, gibt es auch an diesem Himmel etwas, das den Himmel verdunkeln kann.

Eine große Wolke wird gezeigt. Das hellblaue Tuch wird eingeschlagen, so dass das goldene Legematerial verschwindet. Die Wolke wird daraufgelegt.

Auch das kennen wir: Momente, Gefühle, Erlebnisse, die unser Leben verdunkeln. Auch du kennst solche „Wolken“ im Leben.

Die Kinder nennen Beispiele aus ihrem Leben, z.B. wenn die Freundin doch keine Zeit hat, wenn ich beim Sportfest krank bin, wenn ich eine schlechte Note bekomme, ...

Bei jeder Nennung wird nun eine Wolke auf den hellblauen Himmel gelegt bis der Himmel ganz bedeckt ist. Es sollten mindestens so viele Wolken wie Kinder sein.

Oder

Erinnere dich an die letzten Tage und Wochen. Gab es solche dunklen Momente?

Dann legt jede: seine Wolke auf das hellblaue Tuch.

Solch dunkle Momente kennt jeder Mensch. Auch die Menschen vor langer Zeit, die uns diese Geschichte in der Bibel aufgeschrieben haben, kennen dieses Gefühl. Wir wollen Gottes Wort in der Bibel hören und singen:

Lied

GL 450 *Gottes Wort ist wie Licht*



Lesung³:

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja.

Du, Herr, bist unser Vater, „Unser Erlöser von jeher“ ist dein Name.
Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren
und machst unser Herz hart, sodass wir dich nicht fürchten?
Kehre zurück um deiner Knechte willen,
um der Stämme willen, die dein Erbesitz sind!
Hättest du doch den Himmel zerrissen und wärest herabgestiegen,
sodass die Berge vor dir erzitterten.

Jes 63, 16b–17.19b

Deutung

L nimmt sich die große Wolke aus der Mitte. L zerreißt sie und wiederholt die Worte:

Hättest du, Gott, doch den Himmel **zerrissen** und wärest herabgestiegen wie auf einer Leiter.
Wärest du doch ganz bei uns Gott, nicht weit weg irgendwo, sondern ganz nah bei uns, hier
auf der Erde, wo es uns mal gut geht, aber auch mal schlecht. Darauf warten wir im Advent,
dass Gott ganz nah zu uns kommt und bei uns ist, dass er den Himmel aufreißt.

Die zerrissene Wolke wird zwischen die Leitern gelegt.

Lied

Iuü 67 *Macht die Türen auf, nur KV: Melodie bleibt, Text abgeändert:*

Reiß die Himmel auf, mach die Herzen weit,
wohne unter uns, komm in unsre Zeit.

Fürbitt-Litanei

Gott, wir bitten dich: Reiß doch die Himmel auf. Gott, komm in unsere Zeit, wir warten auf dich.

Alle: Liedruf s.o.

Für alle, die im Krieg und im Streit leben. Reiß die Himmel auf.

L gibt zwei oder drei Kindern Wolken aus der Mitte in die Hand.

³ Lesejahr B: Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net



Beim Liedruf dürfen die Kinder die Wolken zerreißen. Die zerrissenen Wolken werden zwischen die Leitern gelegt.

Das wiederholt sich nach jeder Fürbitte.

Für alle, die keine Zeit haben.

Für alle, die traurig oder ängstlich sind.

Für alle, die durch Unwetter ihr Zuhause verloren haben.

Für uns hier in (Ortsname), die wir uns freuen auf dich und voll Ungeduld auf Weihnachten warten.

Vater unser

Gott, du liebst uns wie ein Vater und wie eine Mutter, du bist nicht fern irgendwo weit weg im Himmel, du machst dich auf den Weg zu uns. Wir hoffen darauf, dass Reich zu uns kommt. Darum können wir gemeinsam beten.

Der Himmel wird wieder aufgeklappt.

Segen

Euch alle wollen wir segnen und allen ein Stück vom Himmel schenken.

Wenn die Namen der Kinder bekannt sind, macht es die Ansprache des Segens intensiver, wenn die Namen dabei genannt werden.

Gott, segne und behüte uns.

Er lasse uns hier auf der Erde ein Stück vom Himmel erfahren.

L verteilt „Himmelsstücke“ an die Kinder.

Er lasse N.N. seine Nähe spüren.

So segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

RPP 2002/3 *Dass Himmel und Erde dir blühen*

Oder

GL 873/1 *Der Himmel geht über allen auf*

Oder

GL 231 *O Heiland reiße den Himmel auf*